Bündnis Kinder- und Jugendreha (BKJR) www.kinder-und-jugendreha-im-netz.de

|  |
| --- |
| **Bündnis Kinder- und Jugendreha** |
| Alwin Baumann |
| c/o Fachkliniken Wangen |
| Am Vogelherd 14 |
| 88239 Wangen im Allgäu |
|  |
| Tel. : 07522 797-1260 |
| Fax : 07522 797-1117 |
| alwin.baumann@wz-kliniken.de |
|  |
| 16.10.2015 |
|  |

Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (bke)

Dipl.-Psych. Silke Naudiet,

Geschäftsführerin

Herrnstraße 53  
D-90763 Fürth

Sehr geehrte Frau Naudiet,

wir möchten Ihnen heute die stationäre Kinder- und Jugendrehabilitation als ein zusätzliches und ergänzendes Hilfsangebot für die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen in den Erziehungsberatungsstellen vorstellen. Die Kosten der Kinder- und Jugendrehabilitation übernimmt die Deutsche Rentenversicherung oder die Krankenversicherung. Für die betroffene Familie fallen keine weiteren Kosten an.

Kinder und Jugendliche können dann eine Rehabilitationsmaßnahme erhalten, wenn sie

* psychosomatische, psychische oder psychiatrische Probleme haben, wie ADHS, Störungen des Sozialverhaltens, Anpassungsstörungen, Depressionen, Ängste, Entwicklungsstörungen oder
* an chronischen Erkrankungen leiden, wie z.B. Asthma, Adipositas, Diabetes, Neurodermitis, Allergien.

Die mehrwöchige Kinder- und Jugendrehabilitation wird in spezialisierten Kliniken durch ein interdisziplinäres Betreuerteam (Fachärzte, Psychotherapeuten, Sozialpädagogen, Sport-, Ernährungs- und weitere Therapeuten) erbracht. An den Klinikschulen wird Unterricht erteilt. Die Therapie schulischer Probleme (Mobbing, Schulverweigerung, Medien-Sucht usw.) ist Teil der Rehabilitationsleistung.

Wenn die Kolleginnen und Kollegen in den Erziehungsberatungsstellen entsprechende Kinder und Jugendliche ambulant, in Pflegefamilien oder Jugendhilfeeinrichtungen betreuen, können sie gemeinsam mit den Familien und den betreuenden Ärzten eine Rehabilitationsmaßnahme einleiten. Um nachhaltige Erfolge zu erreichen, sind die Kliniken gerne zu einer engen Zusammenarbeit mit den Erziehungsberatungsstellen bereit.

Auf der Internetseite [www.kinder-und-jugendreha-im-netz.de](http://www.kinder-und-jugendreha-im-netz.de) hat die Deutsche Gesellschaft für Pädiatrische Rehabilitation und Prävention (DGPRP) in Zusammenarbeit mit dem Bündnis Kinder- und Jugendreha bundesweit mehr als 30 Reha-Kliniken gelistet, die geeignete Maßnahmen für betroffene Jugendliche anbieten. Auch die entsprechenden Antragsformulare und erklärende Informationen für die Antragstellung sind auf dieser Seite zu finden.

Wir denken, dass dieses Angebot Ihre Arbeit sehr gut unterstützen kann, und würden Sie daher bitten, diese Informationen an alle Erziehungsberatungsstellen bundesweit weiterzuleiten. Bei Fragen, z.B. zu den Reha-relevanten Krankheitsbildern, zu den Reha-Leistungen, zum Schulunterricht in den einzelnen Einrichtungen oder zu einem konkreten Fall, können Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen sich gerne an [kontakt@kinder-und-jugendreha-im-netz.de](mailto:kontakt@kinder-und-jugendreha-im-netz.de) wenden.

Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Alwin Baumann Sean Monks  
Sprecher des Bündnisses Kinder- und Jugendreha im Netz

für Kinder- und Jugendreha